

Hier wagen wir es ohne Scheu zu behaupten, nur Falke selbst hat diese Stelle seines angeblichen Chronikons ersinnen können. Was uns schon aus mehr als einem Grunde wahr-
scheinlich wurde, sind wir hier wie nothwendig anzunehmen ge-
zwungen.

Den Hauptstoff zu dieser Stelle gab Widukinds Erzählung; sie wird durch einige Zusätze erweitert, und besonders die Nach-
richt der Fassi von einer Niederlage der Ungarn in Belra zur
näheren Bestimmung des Ortes der Schlacht benutzt: Es ist in
diesem Gau, wo Heinrich die Feinde trifft, und völlig besiegt.
Aber wie wir schon bemerkten, sind die angeführten Worte je-
ner Quelle nur durch einen Irrthum auf das Jahr 932 bezo-
gen¹⁾. Nur wer diesen theilte, hat jenen Bericht verfassen
können, und wir kennen wenigstens niemanden²⁾, der vor Falke
die Handschrift benutzt oder gar den gleichen Fehler began-
gen hätte.

Es ist ein schweres Wort, das wir ausgesprochen haben
über einen Mann, den wir bis dahin im Allgemeinen als einen
fleißigen Arbeiter auf dem Gebiete der Geschichte des Mittel-
alters zu achten gewohnt waren. Wir gestehen es, nur mit
großer Scheu und innerem Widerstreben haben wir, als diese
Annahme sich zuerst aufdrängte, uns ihr hingeben können. Erst
als kein weiterer Ausweg übrig war, das Räthsel dieser Chro-
nik zu lösen, als wir von allen Seiten unsere Ansicht bestätigt
fanden, sahen wir uns außer Stande der Pietät gegen einen
Namen die Pflicht der historischen Kritik zu opfern. Wir erach-
ten es aber für nothwendig, um unsere Behauptung zu recht-
fertigen, den Satz von allen Seiten, und mit einer vielleicht
lästigen Ausführlichkeit zu behandeln.

Trotz mancher Irrthümer und Fehler ist das ganze angebe-

viel Nachrichten genommen, erhellte.“ Was dort Vermuthung trotz
der Anführung des Chronikon bleibt, wird hier angeblich durch das Zeug-
niß desselben zur Gewisheit erhoben. Daß Falke aber nichts vor sich
hatte, was ihn zu diesem Ausspruch berechtigte, dürfte noch folgende
Stelle zeigen: Braunschweig. Anj. 1745, S. 1564: „Denn die älteste
Nachricht hiervon (der Schlacht unweit Wallislevi) finde ich in Chron.
Corbej. mscto., worin folgendes geschrieben steht. Anno 929 etc.“
Es folgen die Worte der Fassi, in denen Wallisleben gar nicht genannt
wird, und die also höchstens zu einer Combination wie in der Stelle des
Cod. tradd. benutzt werden konnten.

¹⁾ S. Pers Mon. V. pag. 4.

²⁾ Gesehen freilich hat sie Overham, und nach Falke Cod. pag. 617
heimlich kopirt; allein von einer weiteren Benutzung dieser Abschrift an-
ders als gelegentlich von Schaten ist nichts bekannt geworden.